

Protokoll

Über die am Mittwoch, den 08.11.2023 um 18:30 Uhr im Bräuhaus/Lenausaal stattgefundene Sitzung des Gemeinderates.

Anwesend:

Bgm. Mag. (FH) Andrea Völkl	ÖVP
1. Vizebgm. Mag. Martin Falb	ÖVP
2. Vizebgm. Heinz Scheele	SPÖ
STR Gerhard Dummer	ÖVP
STR Ing. Mag. Herwig Hödl	ÖVP
STR Mag. Felix Koll	ÖVP
STR Dr. Christian Moser	ÖVP
STR Admir Osmanovic	SPÖ
STR Markus Rosenberger	SPÖ
STR DI Dietmar Pfeiler	GRÜNE
GR Dkfm. Johannes Bartosch	ÖVP
GR Martin Franta, BEd	ÖVP
GR Siegfried Gaida	ÖVP
GR Monika Handschuh	ÖVP
GR Gregor Hetzendorfer	ÖVP
GR Setki Ibraimi	ÖVP
GR Iris Ludl	ÖVP
GR Peter Samer	ÖVP
GR Margit Weiss	ÖVP
GR Matthias Zagler	ÖVP
GR Manuel Kurzmann	SPÖ
GR Daniel Pollak	SPÖ
GR Michael Polly	SPÖ
GR Christian Rester	SPÖ
GR Jürgen Ruzicka	SPÖ
GR Jürgen Strahammer	SPÖ
GR Mag. Regina Fless-Klinger	GRÜNE
GR OStR Mag. Walter Klinger	GRÜNE
GR Mag. Matthias Kubat	GRÜNE
GR DI Thomas Muth	GRÜNE

Entschuldigt:

STR Herbert Pohl	FPÖ
GR Eleonore Kopf	ÖVP
GR Manuela Trabauer-Rauchbüchl	ÖVP
GR Yasar Erkol	SPÖ
GR Mag. Alexandra Rester	SPÖ
GR Wolfgang Mayer	FPÖ
GR Alen Ćorković	FPÖ

Vorsitzende: Bgm. Mag. (FH) Andrea Völkl

Schriftführer: StADir. Mag. Christina Pinggera

Namensnennungen im Folgenden ohne Titel

Tagesordnung

Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Genehmigung des Protokolls vom 27.09.2023

Bericht des Prüfungsausschusses vom 08.09.2023

Antrag der Bürgermeisterin

1. Verleihung Sportehrenzeichen

Ref. 03 – Anträge Stadtrat Finanzen

2. Darlehensaufnahme – Volksschulen Um- und Zubau Anteil 2023

3. Ankauf – Fahrzeug für FF Oberzögersdorf

4. Beauftragung – Beratung Steuerangelegenheit

Ref. 02 – Antrag Stadtrat Beteiligungen und Liegenschaften

5. Gestattungsvertrag – DHK Geländer

Ref. 04 – Antrag Stadtrat Kultur und Veranstaltungswesen

6. Ankauf – Defibrillator Z2000

7. Ersatzanschaffung – Gastro-Kühlschrank Z2000

8. Basisförderung 2023 für Vereine ausgenommen Sportvereine

9. Projektförderung für Vereine ausgenommen Sportvereine

10. Lenaetheater – Subvention 2023/24

Ref. 07 – Antrag Stadtrat Umwelt, Au, Parkanlagen und Friedhof

11. Vergabe – Biologische Beikrautbekämpfung mit Heißschaum

12. Ankauf – Sprüher Spielplatz Gustav Mahler-Promenade

Ref. 08 – Anträge Stadtrat Verkehr, Infrastruktur und Straßen

13. Indirekteinleiter – Führung Kataster 2023 – 2026

14. Luftgütemessstelle – Beauftragung Messungen 2024

15. Beauftragung – Dienstleistungen Wasserleitungsbau 2024

16. Beauftragung – Dienstleistungen Kanalisierungen 2024

17. Laboruntersuchungen – Straßenbauarbeiten 2024

18. Beauftragung – Planungsleistungen Hans Rundstuck-Straße

19. Beauftragung – Planungsleistungen Johann Strauß-Promenade

20. Zusatzauftrag Strabag – Rahmenleistungen 2022 – 2026 Halmstraße

Ref. 09 – Antrag Stadtrat Verwaltung und Digitalisierung

21. Livestream

Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Völk!: Ich darf die Sitzung eröffnen und die Beschlussfähigkeit feststellen. Die Mitglieder des Gemeinderates wurden ordnungsgemäß eingeladen, die Tagesordnung ist rechtzeitig kundgemacht worden und es erfolgten keine Einwendungen. Zur heutigen Sitzung entschuldigt sind STR Herbert Pohl, GR Mag. Alexandra Rester, GR Alen Ćorković, GR Manuela Trabauer-Rauchbüchl, GR Wolfgang Mayer, GR Eleonore Kopf und GR Yasar Erkol. Bevor wir in die Tagesordnung eintreten, gebe ich bekannt, dass gemäß § 46 Abs. 3 NÖ Gemeindeordnung zwei Dringlichkeitsanträge vorliegen. Einen Dringlichkeitsantrag habe ich eingebracht zum Thema Gesundheitsvorsorge und ein Dringlichkeitsantrag liegt von der Fraktion der Grünen zum Thema Ärztemangel vor.

Genehmigung des Protokolls vom 27.09.2023

Völk!: Ich ersuche nun um Genehmigung des Protokolls. Es wird der Antrag gestellt, das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 27.09.2023 unverlesen zu genehmigen. Die

Anregungen vom Herrn Gemeinderat Thomas Muth wurden durchgeführt. Ich ersuche um ein Zeichen der Zustimmung. Dankeschön.

Vökl: Ich darf nun den Dringlichkeitsantrag zur Gesundheit. Herr Gemeinderat Muth.

Muth: Noch einmal die Frage und zwar ob das korrigierte Protokoll auch wieder ausgesandt wird?

... Text unverständlich ...

Vökl: Ist die Frage beantwortet? Ja.

Abstimmungsergebnis:		Einstimmig beschlossen			
Prostimmen		Gegenstimmen		Stimmenthaltung	
ÖVP	16	ÖVP	0	ÖVP	0
SPÖ	9	SPÖ	0	SPÖ	0
GRÜNE	5	GRÜNE	0	GRÜNE	0
FPÖ	0	FPÖ	0	FPÖ	0

Dringlichkeitsantrag gemäß § 46 Abs. 3 der NÖ GO – Gesundheitsversorgung

Vökl: Probleme im Bereich der medizinischen Versorgung, insbesondere im Bereich der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte rücken mehr und mehr in den Fokus der Öffentlichkeit. Die Frage der seit nunmehr über zwei Jahren unbesetzten Kassenarztstelle für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Stockerau wird von der Bevölkerung zunehmend als drängendes Problem wahrgenommen. Deshalb soll ein Schreiben – wie unten formuliert – an die zuständigen Stellen gerichtet werden.

Begründung der Dringlichkeit

Es sollte keine weitere Zeit mehr bis zur Nachbesetzung der vakanten Stelle verstreichen. Eine gewisse Vakanz nach Freiwerden einer Kassenarztstelle wird von der Bevölkerung mittlerweile als normal in Kauf genommen, allerdings ist bezüglich des Faches Haut- und Geschlechtskrankheiten, insbesondere auch aufgrund der Tatsache, dass in Stockerau kein weiteres Angebot für Kassenpatientinnen und -patienten besteht, rasches Handeln geboten.

Antrag

Es wird deshalb der Antrag gestellt, der Gemeinderat möge beschließen, die Bürgermeisterin zu beauftragen, folgendes Schreiben gleichlautend zu richten an:

- Generaldirektor der Österreichischen Gesundheitskasse Mag. Bernhard Wurzer
- Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz Johannes Rauch
- Landesrätin für Soziale Verwaltung, Gesundheit und Gleichstellung Ulrike Königsberger-Ludwig

Die Stadt Stockerau ist mit rund 17.000 Einwohnern die bevölkerungsreichste Stadt im Weinviertel und auch das regionale Zentrum für sein großes ländlich geprägtes Umland. Stockerau verfügt zwar – verglichen mit vielen anderen Gemeinden – noch über eine gute Ausstattung an niedergelassenen Allgemeinmedizinerinnen und -medizinern sowie Fachärztinnen und Fachärzten, jedoch gibt die Altersstruktur in diesem Bereich für die Zukunft durchaus Anlass zur Sorge. Besonders drängend wird derzeit von der Bevölkerung die Tatsache empfunden, dass die Kassenstelle des einzigen Facharztes für Haut- und

Geschlechtskrankheiten seit der Schließung der Praxis von Dr. Manfred Postl per 1.10.2021 unbesetzt ist. Bürgerinnen und Bürger wenden sich in dieser Frage hilfesuchend auch an die politischen Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Stockerau, die jedoch weder im Hinblick auf die Behebung des Personalmangels im ärztlichen Bereich, noch im Hinblick auf die Besetzung von Kassenstellen über tatsächliche Einflussmöglichkeiten bzw. eine Zuständigkeit verfügen. Eine Lösung des Problems liegt ausschließlich im Bereich der Träger der gesetzlichen Krankenversicherung und der politisch Verantwortlichen in Bund und Land. Wir ersuchen höflich, aber bestimmt, sich des geschilderten Problems im Interesse der betroffenen Bevölkerung konkret anzunehmen. Wir ersuchen um einen Gesprächstermin und stehen für Rückfragen jeder Art in diesem Zusammenhang gerne zur Verfügung. Mit herzlichem Dank für Ihre Bemühungen in der Hoffnung auf eine positive Antwort im Interesse der Bevölkerung der Stadt Stockerau. Ich ersuche um Zustimmung dem Antrag die Dringlichkeit zu geben. Ich sehe hier Einstimmigkeit.

Abstimmungsergebnis:

Prostimmen

ÖVP 16

SPÖ 9

GRÜNE 5

FPÖ 0

Dringlichkeit einstimmig zuerkannt

Gegenstimmen

ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

Stimmenthaltung

ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

Völk: Ich darf nun die Fraktion der GRÜNEN um ihren Dringlichkeitsantrag bitten.

Dringlichkeitsantrag gemäß § 46 Abs. 3 der NÖ GO – Ärztemangel

Pfeiler: Dankeschön, schönen guten Abend auch von meiner Seite. Ich darf Ihnen unseren Dringlichkeitsantrag zur Kenntnis bringen, betreffend Ärztemangel.

Begründung der Dringlichkeit

Der Ärztemangel ist auch in Stockerau angekommen – so ist beispielsweise die Suche nach einem Hautarzt oder Hautärztin mit Kassenvertrag vergeblich verlaufen bislang. Auch die Nachfolge für einen in Pension getretenen praktischen Arzt mit Kassenvertrag ist weiterhin offen; weitere ÄrztInnen werden in den nächsten Jahren in Stockerau in den wohlverdienten Ruhestand treten, deren Nachfolge ist jedoch unklar.

Antrag

Aus diesem Grund wird folgender Antrag gestellt, der Gemeinderat möge beschließen:

- Die Stadtgemeinde soll beauftragt werden, alle ÄrztInnen der Stadt sowie die Sozialversicherungsträger zeitnahe zu einem runden Tisch mit VertreterInnen aller Gemeinderatsfraktionen einzuladen und dabei die Frage, wie die Stadtgemeinde die ÄrztInnen und potentielle NachfolgerInnen aktiv unterstützen kann, erörtern. Dem Gemeinderat soll über die Ergebnisse des Runden Tisches Bericht erstattet werden.
- Der Sozialausschuss soll in seiner nächsten Sitzung einen Antrag für den Gemeinderat ausarbeiten, wie die KassenärztInnen, die in Stockerau eine Praxis eröffnen oder nachfolgen möchten, in Form von geldwerten und nicht-geldwerten Förderungen unterstützen kann.

Dringlichkeit

Die Dringlichkeit begründet sich in der zu erwartenden zugespitzten ärztlichen Situation Stockeraus und der damit verbundenen städtischen Aufgabe der Gewährleistung der

gesundheitlichen Versorgungssicherheit von KassenärztInnen. Ich ersuche um Zustimmung zur Bewährung der Dringlichkeit. Danke.

Völk: Wir kommen zur Abstimmung, wenn sie diesen Antrag die Dringlichkeit geben, ersuche ich um ein Zeichen mit der Hand. Ich sehe hier wieder Einstimmigkeit und bedanke mich. Beide Dringlichkeitsanträge werden am Ende der Tagesordnung im öffentlichen Teil behandelt.

Abstimmungsergebnis:		Dringlichkeit einstimmig zuerkannt	
Prostimmen		Gegenstimmen	Stimmenthaltung
ÖVP	16	ÖVP	0
SPÖ	9	SPÖ	0
GRÜNE	5	GRÜNE	0
FPÖ	0	FPÖ	0

Bericht des Prüfungsausschusses vom 08.09.2023

Kubat: Auch von mir einen wunderschönen guten Abend. Ich darf ihnen den Bericht des Prüfungsausschusses vom 08.09.2023 zur Kenntnis bringen.

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Prüfungsausschusses und die Verwaltung der Stadtgemeinde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Erholungszentrum der Stadtgemeinde Stockerau

a. Allgemeines

Das Erholungszentrum der Stadtgemeinde, der Bereich „Freibad“, ist im Juli 1966 eröffnet worden. Die Gesamtfläche des Erholungszentrums beträgt 55.000 m², der größte Teil der Fläche fällt dem Freibad mit 45.716 m², davon einer Liegefläche im Ausmaß von 31.177 m², zu. Des Weiteren zählt zu dem Erholungszentrum ein Hallenbad mit Saunabereich und ein Eislaufplatz.

b. Erträge und Aufwendungen:

Die vorliegenden Erträge für die Mitglieder des Prüfungsausschusses, im Speziellen des Kontos „Freibäder“ sind mit Stichtag vom 04.09.2023 erstellt. Aufgrund der zeitlichen Verzögerung für die Aufbuchung fehlen bspw. die Einnahmen vom August, da der Monatsbericht erst nach Monatsabschluss vom EHZ an die Buchhaltung übermittelt wird.

ba. Freibad Ansatz 831000:

Die größte Einnahmenquelle des Freibades sind verständlicherweise die Eintrittspreise, ersichtlich unter „Leistungserlöse“ im Rechnungsabschluss; diese belaufen sich mit dem oben erwähnten Buchungsdatum auf bislang € 98.457,64. Kleinere Einnahmen bestehen aus dem Verkauf von Handelswaren (z.B. Schwimmbrillen, Ohrstöpsel, Tauchermasken, Schnorchel-Set) in Höhe von € 947,49, Vermietung von bspw. Liegestühlen, Sonnenschirmen usw. in Höhe von € 430,63, Bandenwerbung (z.B. der Raiffeisenbank Stockerau) in Höhe von € 4.835,54 und den Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung in Höhe von € 2.290,00. Die größte Ausgabenposition sind die Personalkosten in Höhe von € 239.253,49. In den Personalkosten sind unter anderem anteilmäßig der interimistische Leiter Leimgruber, anteilmäßig der Leiter des Erholungszentrums Lehner sowie anteilmäßig der Bereichsleiter Mag. Georg Ihm, dem auch das Erholungszentrum unterstellt ist, enthalten. Die interimistische Leitung des Erholungszentrums hat sich aufgrund eines längeren Krankenstandes des Leiters

ergeben. Strom und Wärme werden unter dem Konto „Hallenbäder“ angeführt, da es einen Stromzähler für das gesamte Erholungszentrum gibt. Die Strom- wie Wärmekosten werden am Ende eines Haushaltsjahres anteilmäßig auf die Konten Eislaufplatz, Freibad und Hallenbad verbucht. Eine Saisonverlängerung, wie zuletzt in der öffentlichen Diskussion ersichtlich, erweist sich deshalb schwierig, da im Freibad Saisonarbeitskräfte mit einem absolvierten Schwimmkurs und einem 16stündig absolvierten Erste-Hilfe-Kurs eingesetzt werden. Die Saisonkräfte sind in der Zeit vom 01. Mai bis 31. August angestellt, deren Anstellungsverhältnis bereits spätestens im April geklärt wird. Eine wetterabhängige, spontane Verlängerung ist deshalb kaum möglich, da manche Saisonkräfte ab 01. September eine andere Anstellung haben. Eine zeitliche Ausweitung des Dienstverhältnisses bis Mitte September ist nicht sinnvoll, da durch einen möglichen Kälteeinbruch Anfang September das Freibad geschlossen wäre und die Personalkosten ohne eine mögliche Gegeneinnahme zusätzlich erhöht werden.

bb. Hallenbad, Ansatz 833000 im Budget

Auch bei dem Hallenbad sind die Eintrittspreise die Haupteinnahmequelle, die sich bislang auf € 85.241,37 belaufen. Bei den Einnahmen soll erwähnt werden, dass die Schulkinder im Rahmen ihres Unterrichtes keinen Eintritt für das Hallen- und Freibad zahlen müssen, weshalb der Schulerhalter aufgrund des Pflichtunterrichtes „Schwimmen“ für die Kosten aufkommen muss; für die Volksschulen ist dies die Stadtgemeinde. Eine weitere größere Einnahme sind die Leistungserlöse im Saunabereich in Höhe von € 56.902,08. Durch die Vermietung des Massageraumes, der im Juni 2023 seitens des Mieters aufgekündigt worden ist, und der Hallenbahnen werden bis zum Stichtag 04.09.2023 Einnahmen von € 6.411,60 erzielt. Eine weitere Einnahme ist die Vermietung des Lokals, wo bislang € 10.136,36 eingenommen worden sind. Die Personalkosten belaufen sich bislang auf € 376.525,77. In den Personalkosten sind, wie im Abschnitt „Freibad“ erwähnt, unter anderem anteilmäßig der interimistische Leiter Leimgruber, anteilmäßig der Leiter des Erholungszentrums Lehner sowie anteilmäßig der Bereichsleiter Mag. Georg Ihm, dem auch das Erholungszentrum unterstellt ist, enthalten. Zu dem Personal des Hallenbades zählen drei Bademeister, ein Büromitarbeiter, drei Kassendamen, drei Saunadamen, drei Reinigungskräfte und ein Springer, der auch manchmal im Freibad eingesetzt wird. Die drei Bademeister des Hallenbades führen während der Schließung des Hallenbades Instandhaltungsarbeiten und Reparaturarbeiten – z.B. ausmalen, Fliesen verlegen, Verputzarbeiten, Pumpenreinigung – durch und sind darüber hinaus die Urlaubsvertretungen für die Freibadbademeister. Die ausgewiesenen Strom- und Wärmekosten, allerdings für das gesamte Erholungszentrum, belaufen sich auf € 336.039,04. Der Nachtragsvoranschlag 2023 wird noch die Endabrechnung von ca. € 40.000 enthalten, weshalb die Strom- und Wärmekosten um diese Summe erhöht wird. Im Zeitraum 01.12.2021 bis 30.11.2022 sind 894.426 kWh an Strom und 727.290 kWh an Wärme, das Erholungszentrum wird mit Fernwärme beheizt, angefallen. Aufgrund der hohen Stromkosten, die von rd. 9 Ct auf rd. 33 Ct kWh für die Stadtgemeinde gestiegen sind, empfiehlt der Prüfungsausschuss: Der Finanzausschuss möge sich mit der Ausweitung der vorhandenen PV-Anlage, die eine Leistung von 30 kW Peak und zu 100% selbst genutzt wird, befassen. Des Weiteren sieht der Prüfungsausschuss eine Doppelgleisigkeit zwischen der parallelen Öffnung des Hallen- und des Freibades im Sommermonat August. Um auch hier die Strom- und Wärmekosten zu reduzieren empfiehlt der Prüfungsausschuss weiters: Der Sportausschuss soll evaluieren, ob das Hallenbad in den Sommermonaten Juli und August geschlossen werden kann.

bc. Eislaufplätze und -hallen, Ansatz 264000 im Budget

Die Haupteinnahme des Eislaufplatzes ist wie bei den anderen Teilbereichen des Erholungszentrums der Eintrittspreis, bislang sind € 49.165,74 eingenommen worden. Weitere Erlöse sind bspw. der Verleih von Eisstock und Schlittschuhen in Höhe von € 13.224,58 und auch das Schleifen von Schlittschuhen in Höhe von € 8.333,75. Aufgrund der hohen Nachfrage von dem Schleifen von Schlittschuhen wird eine neue Schleifmaschine besorgt, nachdem die alte stark reparaturbedürftig ist und für so eine hohe Nachfrage nicht

geeignet ist. Weitere Einnahmen sind die Vermietung einer kleinen Kantine an ein Lokal und des Eislaufplatzes an den Eishockey-Verein „Stock City Oilers“, bislang sind € 3.984,32 eingenommen worden. Die größten Aufwendungen ergeben sich wieder beim Personal in Höhe von € 141.283,27. In den Personalkosten sind, wie in den Abschnitten „Freibad“ und „Hallenbad“ erwähnt, unter anderem anteilmäßig der interimistische Leiter Leimgruber, anteilmäßig der Leiter des Erholungszentrums Lehner sowie anteilmäßig der Bereichsleiter Mag. Georg Ihm, dem auch das Erholungszentrum unterstellt ist, enthalten. Zukünftige Instandhaltungskosten in naher Zukunft wird die Kühlanlage des Eislaufplatzes sein. In diesem Jahr werden € 20.000, die im Nachtragsvoranschlag budgetiert werden, eingeplant, um die Anlage des Eislaufplatzes notdürftig für die kommende Eislaufsaison in Gang zu halten. Der Eislaufplatz ist mit seiner Größe eine Aufwertung für den gesamten Bezirk, wodurch auch die Umlandgemeinden Stockerau davon profitieren. Der Prüfungsausschuss empfiehlt daher: Der Finanzausschuss möge sich mit einer Strategie befassen, damit auch die Umlandgemeinden einen Investitionsbeitrag des Eislaufplatzes leisten.

c. Tarife und Preise

Wie im Zuge des Berichtes dargelegt sind die Eintrittspreise die Haupteinnahmequelle des Erholungszentrums und leisten damit auch einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung dieser. Im Vergleich mit den Tarifen und deren Leistungen von anderen Erholungszentren wie Hollabrunn, Tulln und Korneuburg, die dem Prüfungsausschuss vorgelegt worden sind, ist die Stadtgemeinde Stockerau mit ihrem Eintritt die Billigste. Des Weiteren ist dem Prüfungsausschuss aufgefallen, dass die vorliegenden Preislisten transparenter und übersichtlicher sind. Die Tarife der einzelnen Einrichtungen sind zuletzt wie folgt angepasst: Freibad im Jahr 2020; Hallenbad im Herbst 2018; Eislaufplatz in der Saison 2018/19. Aus diesen Gründen empfiehlt der Prüfungsausschuss: Der Sportausschuss möge sich mit einer Überarbeitung der Preise, Vereinfachung und Übersichtlichkeit, der einzelnen Einrichtungen des Erholungszentrums befassen und eine mögliche Anpassung der Tarife evaluieren.

3. Allfälliges

In der letzten Prüfungsausschusssitzung am 25.08.2023 bei der ungesagten Kassenprüfung ist die Frage nach einem Schlüsselprotokoll bei der Übergabe der Kassa angefragt worden. Nach Überprüfung und Rücksprache bei der Stadtverwaltung ist ein zusätzliches Schlüsselprotokoll nicht notwendig, allerdings wird die Buchhaltungsabteilung nunmehr bei der Übergabe der Kassageschäfte auch zusätzlich die Übergabe der Schlüssel protokollieren, die vom Übergabenden und Übernehmenden gegengezeichnet werden. Der nächste Prüfungsausschuss wird voraussichtlich am 24.11. um 07:30 Uhr angesetzt und sich mit dem städtischen Pflegeheim befassen. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses bedanken sich bei Herrn Binder, Herrn Leimgruber und Herrn Sigl für die Ausarbeitung aller Informationen, Daten und Auskünfte. Dankeschön.

Völk: Danke für diesen Bericht, ich ersuche um ein Zeichen der Kenntnisnahme.

Abstimmungsergebnis:

Prostimmen
ÖVP 16
SPÖ 9
GRÜNE 5
FPÖ 0

einstimmig zur Kenntnis genommen

Gegenstimmen
ÖVP 0
SPÖ 0
GRÜNE 0
FPÖ 0

Stimmenthaltung
ÖVP 0
SPÖ 0
GRÜNE 0
FPÖ 0

Ludl und Pfeiler verlassen die Sitzung 19:01 Uhr

1. Verleihung Sportehrenzeichen

Völk: Es sind von antragsberechtigten Stockerauer Vereinen sowie Mitgliedern des Gemeinderates Ansuchen zur Verleihung von Sportehrenzeichen eingegangen. Die Ansuchen wurden geprüft und durch den Ausschuss einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen. Es sollen lt. §7 (Sportehrenzeichen) der Richtlinie über die Durchführung von Ehrungen folgende Sportehrenzeichen vergeben werden:

Sportehrenzeichen MIT LORBEER (an Sportler / Sportlerinnen)

UBSC Artemis Stockerau – Barbara Peter in Bronze; Michaela Mayr in Bronze

ASV Tria Stockerau – Fabian Auttrit in Silber

BSC Stockerau – Robert Stark in Silber

FAC Gitti City Stockerau Sportaerobic – Florentine Ehrenhöfer in Bronze; Emma Klug in Bronze; Katharina Wild in Bronze

ASV 2000 – William Elliott in Bronze

Taekwondo Kumgang Stockerau – Nina Reinsperger in Gold; Gerhard Reinsperger in Gold

Next Generation Z – Markus Zitzler sen. in Gold

UTTC Panaceo Stockerau – David Serdaroglu in Gold; Karoline Mischek in Gold; Sofia Lu Chen in Gold; Christoph Arnold - in Silber

Sportehrenzeichen OHNE LORBEER (an Sportfunktionäre)

1. Stockerauer Heimat- und Armbrustschützenverein – Wilhelmine Berger in Gold; Karl Kobermeyer in Gold

Gymnastic Academy Stockerau – Leopold Grabler in Bronze

FAC Gitti City Stockerau – Karina Scheidl in Silber

Taekwondo Kumgang Stockerau – Martin Beranek in Gold; David Mattes in Bronze; Christian Strambach in Silber

Sportunion Stockerau – In Bronze: Lisa Huber, in Silber: Maria Kleiner, Iris Ludl, Eva Schneller, Wimmer Rainer, Astrid Zeiler, in Gold: Rudolf Edelmann, Gabriela Huber, Eva Wostal, Ilse Wimmer

„Stock City Cubs“ 1. Stockerauer Base- und Softballverein – Wolfgang Talir in Silber

UTTC Panaceo Stockerau – Wilhelm Weber in Silber; Xue Shuqin in Silber

Radclub Stockerau – Dietmar Pfeiler sen. in Gold

Antrag

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen: Die Vergabe von Sportehrenzeichen wie voranstehend im Amtsbericht beschrieben.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

Prostimmen

ÖVP 15

SPÖ 9

GRÜNE 4

FPÖ 0

Gegenstimmen

ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

Stimmenthaltung

ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

Ludl und Pfeiler nehmen an der Sitzung wieder teil 19:05 Uhr

2. Darlehensaufnahme – Volksschulen Um- und Zubau Anteil 2023

Dummer: Einen schönen guten Abend. Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen. Drei Tagesordnungspunkte hätte ich heute zum Thema Finanzen. Der erste Punkt ist die Darlehensaufnahme für den Um- und Zubau der Volksschulen. Der Anteil für das

Jahr 2023 ist im 1. Nachtragsvoranschlag beschlossen worden. Es wird dann noch einen Rest im Jahr 2024 geben und dieser ist dann im Voranschlag 2024 enthalten. Die Darlehensaufnahme soll für das Projekt der Sanierung und der Erweiterung der Volksschulen erfolgen. Die Darlehenssumme ist 1.350.000 €. Die Laufzeit sind 25 Jahre und damit ist das Vorhaben für 2023 ausfinanziert. Es soll in halbjährlichen Raten, jeweils zum 31.03. und 30.09. ab dem Jahr 2025 getilgt werden, wenn die Volksschule fertiggestellt und fertigabgerechnet ist. Wir haben 7 Angebot erhalten. Laut der Aufstellung, die im Anhang beigelegt ist, ist der Bestbieter ist die Bawag PSK mit 0,5% Aufschlag auf den 6-monats Euribor. Das war damals ein Zinssatz von 4,612 oder fix auf 25 Jahre mit 0,5 % Aufschlag auf den laufzeitgewichteten SWAP-Satz. Der aktuelle Zinssatz per 07.11.2023 für die fixe Variante ist 3,65%. Das ist jetzt ein bisschen niedriger als wie zum Zeitpunkt der Angebotslegung, damals waren es 3,73 %. Aktuell könnten wir auf 25 Jahre fix mit 3,65% abschließen. Jährlich sind dann in der Folge dafür 54.000 € für das Kapital zuzüglich der Zinsen zu bezahlen. Die Zinsen werden im ersten Jahr ungefähr 50.000 € ausmachen und sinken dann jedes Jahr, wenn wir den entsprechenden Kapitalanteil zurückgezahlt haben. Im Hinblick darauf, dass wir derzeit eine inverse Zinskurve haben, das heißt für langfristige Ausleihung zahlen wir weniger Zinsen, als für kurzfristige Ausleihungen. In der Erwartung, dass in Folge dieser Krisen sich der Euribor nicht so schnell wieder in Richtung 0 bewegt, wird die Aufnahme des Darlehens bei der Bawag PSK mit einem Zinssatz von 3,65% fix für 25 Jahre empfohlen. Der Zinssatz kann sich noch geringfügig ändern, weil er erst fixiert wird, wenn alle Unterlagen unterschrieben sind und wir das Darlehen auch tatsächlich abholen. Damit wir eben die Rechnungen ohne Verzug zahlen können und Skonto ausnutzen können, empfiehlt sich das Darlehen zeitnah noch aufzunehmen.

Antrag

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen: Die Darlehensaufnahme in Höhe von € 1.350.000 zur Finanzierung des Projektes 1000002 Volksschulen Um- und Zubau Anteil 2023 bei der BAWAG PSK mit einem Aufschlag von 0,50 % auf den gewichteten Swap Satz fix für die gesamte Laufzeit von 25 Jahren wird genehmigt. Gemäß § 90 (4) Z 2 der NÖ Gemeindeordnung ist die Darlehensaufnahme nicht genehmigungspflichtig.

Völk: Es gibt eine Wortmeldung. Herr Gemeinderat Kubat, bitte.

Kubat: Sehr geehrter Herr Stadtrat Dummer. Vielen Dank für Ihre Ausführungen. Die GRÜNE Gemeinderatsfraktion wird sich dem Antrag enthalten. Warum? Die Stadtgemeinde hat es geschafft ein Projekt von 9.500.000 € auf 21.000.000 € aufzublähen und eigentlich ein wirtschaftliches Desaster daraus gemacht. Aber einen Kritikpunkt möchte ich jetzt schon erwähnen, den Punkt den eigentlich die ÖVP damals in ihrer Oppositionsrolle öfters den Herrn Bürgermeister Laab um die Ohren warf. Es hieß dann immer, „Naja, sie nehmen jetzt schon Kredite auf und irgendwann einmal beginnt die Rückzahlung“. Das ist bei uns jetzt auch der Fall. Wir nehmen jetzt schon den Kredit auf und die Rückzahlung, die Tilgung erfolgt erst ab 15.02.2025. Was ist denn der genaue Grund dafür? Liegt das nicht vielleicht daran, dass sich dadurch die Stadtgemeinde einen Liquiditätsspielraum erhofft, weil die Schulden der Stadtgemeinde schon so überborden sind?

Dummer: Nein, das ist es nicht. Also zum Ersten, die 9.000.000 € sind nicht ganz richtig, die waren einmal deutlich höher und außerdem haben wir aus einem Desaster ein Projekt gemacht. Das Projekt, das damals vorgelegen ist, war im wahrsten Sinne ein Desaster, dass man die 50 Jahre alten Schulen so lässt wie sie sind und dann irgendwas auf die grüne Wiese dazu zubetoniert, das war wirklich kein Projekt. Wie ich eben gesagt bzw. ausgeführt habe, das Projekt gehört erst einmal abgerechnet bzw. fertiggestellt. Wir dachten, das geht schneller. Jetzt schaut es nicht so aus, dass wir die Endabrechnung heuer noch bekommen. Das heißt, wir warten auf die Endabrechnung. Wir warten auch auf die Endabrechnung mit dem Land, weil die Förderung oder die Abrechnungssumme um ungefähr 15% erhöht wird, wenn wir dann alle Parameter haben und konkret wissen, was dann wirklich zu zahlen ist.

Wenn wir wissen wie hoch der Zuschuss ist, dann fangen wir mit der Tilgung an. Das erfordert Landtagsbeschlüsse und eine Abstimmung mit Land. Wir waren bei dem ersten Teil des Darlehens, wir haben ja schon 14.000.000 € aufgenommen, etwas optimistischer was den Fortgang angeht. Wir wollten ursprünglich Ende August fertig sein, aber es gab eben ein paar Widrigkeiten, die das ein bisschen verzögert haben. Die Schule ist trotzdem pünktlich in Betrieb gegangen und dem tragen wir halt jetzt Rechnung. Wir tilgen die 14.000.000 € schon. Aber wir haben heute noch einen Zuschuss, der wird dann endabgerechnet, wenn wir selber auch die Abrechnung haben. Das ist der Hintergrund.

Völk: Weitere Wortmeldung, ja bitte.

Koll: Guten Abend an alle. Besonders freue ich mich über die Zuschauer, das sage ich jedes Mal, ab dem nächsten Mal ist es möglich die Sitzung über Video zu beobachten. Das heißt, vielleicht ist es das letzte Mal, dass wir Zuschauer haben, dafür bedanke ich mich noch einmal. Ich kann aber umhin das zu kommentieren was der Herr Mag. Kubat gesagt hat. Abgesehen von dem was der Stadtrat Dummer schon richtiggestellt hat, darf ich in Erinnerung rufen, dass das gesamte Projekt von Beginn an damit gesegnet war, dass die GRÜNE Fraktion jedes Mal gegen diese Volksschule, gegen die Erweiterung und gegen den Umbau gestimmt hat. Das ist besonders verwunderlich für mich, weil in diesen Gesamtkosten, die Sie jetzt anprangen, sehr viele Klimaschutzmaßnahmen enthalten sind. Im ursprünglichen Projekt war gar keine Isolierung vorgesehen. Wir haben völlig thermisch saniert. Wir haben die Fenster thermisch saniert und wir haben Photovoltaik aufs Dach gemacht. Überall dort haben Sie nicht zugestimmt und das halte ich für bedenklich. Wenn Sie auf der einen Seite Wein predigen und dann Wasser trinken. Das heißt, in Wirklichkeit ist es meines Erachtens völlig zurückzuweisen und das ist auch wesentlich nicht richtig. Es ist ein bisschen populistisch, was Sie gesagt haben. Sie haben die 9.500.000 € verglichen mit schließlich 20.000.00 € , was überhaupt nicht zutreffend ist.

Völk: Dankeschön, jetzt gibt es noch weitere Wortmeldungen. Der Herr Stadtrat Pfeiler, der Herr Gemeinderat Kubat.

Pfeiler: Die Kritik von meinem Kollegen war natürlich zugespitzt. Festzuhalten ist, dass natürlich energietechnische Maßnahmen wie Wärmedämmung usw. zu begrüßen sind. Durch die Verzögerung des Projektes ist es halt so, dass die räumliche Erweiterung und die energetischen Optimierungsmaßnahmen einfach diesen Kostensteigerungen unterworfen waren. Denn die Erfahrung zeigt, dass energetische Maßnahmen allein diese Kostensteigerungen nicht rechtfertigen können, das sind möglicherweise 15-20% Steigerung bei einem Projekt, aber nicht diese Kostensteigerungen in dieser Größenordnung.

Völk: Der Herr Gemeinderat Kubat, der Herr Stadtrat Rosenberger und dann der Herr Vizebürgermeister.

Kubat: Vielen Dank für Ihre Ausführungen, Herr Stadtrat Mag. Koll. Wie wir aber schon bei der letzten Gemeinderatssitzung festgestellt haben, war es nämlich auch so, dass in diesen 21.000.000 € nicht alle Kosten enthalten sind, wie beispielsweise die Kosten von der PV-Anlage. Wenn man die noch dazu rechnet, werden wir auch wieder höher und die Planungskosten sind auch nicht enthalten. Dankeschön.

Koll: Planungskosten sind enthalten und ich freue mich schon darauf, wenn sie dann zustimmen zur PV-Anlage. Danke

Völk: Herr Stadtrat Rosenberger, bitte.

Rosenberger: Einen schönen guten Abend auch von meiner Seite. Ich möchte nur was zu dem Projekt vor 2019 sagen. Ich glaube es ist müßig und ich habe das auch schon betont,

alte Projekt im Detail zu zerpfücken, wie es geworden wäre oder was gewesen wäre. Fakt ist, dass damals bei rund 11.000.000 € der Schlussstrich gezogen wurde. Wir alle wissen, wie es dazu gekommen ist und warum es dazu gekommen ist. Im Lichte der Zeit 2023 ist ein Projekt, welches man vor 2019 aufgestellt und erdacht bzw. durchgedacht wurde, natürlich anders. Fakt ist schon, dass da eine Menge an Holz mehr investiert wurde, als das alte Projekt eigentlich angedacht gewesen wäre. Aber es ist müßig darüber zu diskutieren. Also aus meiner Sicht einmal, es steht schon eine massive Differenz da. Natürlich die Kosten, die für Verbesserungen von Fassaden, von den Dächern, von den PV-Anlagen usw. gemacht wurden und aufgrund der Krisen ist das natürlich umso notwendiger und umso wichtiger geworden. Deswegen finde ich es auch gut, dass man das so gemacht hat. Dazu stehe ich auch und wir unterstützen natürlich das auch.

Vökl: Danke. Wie machen wir das mit der Reihenfolge. Du warst vorm Walter oder ziehst du deine Wortmeldung zurück. Gut, dann bitte Herr Gemeinderat.

Franta: Um das Projekt näher zu verstehen, alte Kosten und neue Kosten. Herr Kubat, wenn Sie das kritisiert haben. Wie viele Klassen oder Klassenräume waren im alten Projekt enthalten? Wie viele sind in dem neuen Projekt enthalten? Danke.

Vökl: Herr Vizebürgermeister Bitte.

Falb: Ist alles nur zugespitzt, ist mir völlig klar. Aber das Talent fürs Zuspitzen ist gegeben, überhaupt keine Frage. Ich lese in der NÖN Nachtragsvoranschlag, Personalkosten steigen um 31 % und das wegen der Einführung einer Bereichsebene, welche glaube ich, nicht einmal 1 bis 1,5 % vom Personalaufwand ausmachen. Zuspitzung, ja, bei den Rechenkünsten bin ich mir nicht so sicher. Danke.

Vökl: Wir kommen zur Abstimmung, wenn es keine Wortmeldungen mehr gibt und ich ersuche um ein Zeichen der Zustimmung. Ich sehe hier Zustimmung der Fraktion der ÖVP der SPÖ. Enthaltungen: Fraktion der Grünen, Dankeschön.

Abstimmungsergebnis:		mehrheitlich beschlossen			
Prostimmen		Gegenstimmen		Stimmenthaltung	
ÖVP	16	ÖVP	0	ÖVP	0
SPÖ	9	SPÖ	0	SPÖ	0
GRÜNE	0	GRÜNE	0	GRÜNE	5
FPÖ	0	FPÖ	0	FPÖ	0

3. Ankauf – Fahrzeug für FF Oberzögersdorf

Dummer: Gut. Dann komme ich zum nächsten Antrag. Da geht es um ein neues Mannschaftstransportfahrzeug für die FF Oberzögersdorf. Das Fahrzeug ist deutlich in die Jahre gekommen und weist trotz regelmäßiger Wartung und geringen Kilometerstand schon grobe Sicherheitsmängel auf. Daher soll das Fahrzeug ersetzt werden. Das Kommando der FF Oberzögersdorf hat die zweckmäßigen Kriterien definiert und 3 Angebote laut Beilage eingeholt. Hauptkriterium war die praxisbezogene Einsatztauglichkeit. Ein Zusatzkriterium für die Auswahl war auch die Nutzung für die Aktivitäten der Feuerwehrjugend. Als Bestbieter ist die Karl Strauß GmbH mit einem Fahrzeugpreis inklusive Blaulichtausstattung der Firnkranz GmbH von 74.440 €, inklusive Nova und 20% Ust hervorgegangen. An Förderungen sind 10.000 € für die USt-Rückvergütung, 6.600 € vom Land NÖ sowie die Rückvergütung der NOVA in Höhe von 15.118 € zu erwarten, sodass wir nach Abrechnung aller Förderungen, einen Finanzierungsanteil von 42.722 € zu leisten haben werden. Liefertermin ist im Jahr

2024, sodass die Anschaffung dann in den Voranschlag 2024 aufgenommen werden muss. Die Bedeckung ist eben aus einer Zuführung vorgesehen und damit sind dann alle unsere Feuerwehren entsprechender Einsatzbereitschaft und gut ausgestattet.

Antrag

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen: Die Beschaffung eines Mannschaftsfahrzeuges Ford Transit FT 350 L2H2 EcoB von der Karl Strauß GmbH in Höhe von 74.440 € brutto und der Blaulichtausrüstung bei der Firnkranz GmbH in Höhe von 16.440 € brutto für die FF Oberzögersdorf wie im Amtsbericht ausgeführt wird genehmigt.

Völk: Eine Wortmeldung, bitte.

Scheele: Von meiner Seite auch einen wunderschönen guten Abend. Ich habe jetzt nur eine Frage zum Amtsbericht. Im Amtsbericht steht Fahrzeugpreis inklusive Blaulichtausrüstung 74.440 € inklusive Nova und 20% Ust. Im Antrag steht dann 74.440 € brutto und 16.440 € für die Blaulichtausrüstung. Entweder stimmt der obere Part nicht oder der Antrag nicht.

Dummer: Der untere Teil stimmt nicht. Ich habe es auch gerade gesehen. Ich habe auch gerade nachgedacht. Ich schaue gerade in der Tabelle nach. Das Fahrzeug selbst kostet 58.000 bei der Karl Strauß GmbH und das Blaulicht 16.440 €. Dann kommen wir wieder auf die 74.440 €. Dann stimmt es wieder. Ich korrigiere daher, der Angebotspreis ist 58.000 € von der Karl Strauß GmbH plus die 16.440 € für die Blaulicht Ausrüstung. Danke für den Hinweis.

Scheele: Eine erforderliche Mitteilung habe ich auch noch. Ich habe das heute zufällig erfahren. Die Förderungen für dieses Auto werden ab 2024 vergeben und darum ist es wichtig, dass es erst 2024 bestellt wird. Die Kosten fallen dann um rund 3.200 € niedriger aus. Das betrifft die Position Rückvergütung vom Landesfeuerverband, die Förderung beträgt dann 7.200 € statt 6.600 €. Entweder die Nova oder eine andere Position wird auch niedriger. Insgesamt reden wir von einem Betrag von 3.200 €, die wir mehr zurückbekommen.

Völk: Herr Vizebürgermeister, dankeschön. Der Herr Stadtrat Pfeiler hat eine Wortmeldung.

Pfeiler: Es ist die USt Rückvergütung, die von 10.000 € auf 12.500 € angehoben wird, aller Voraussicht nach, Dankeschön.

Völk: Danke, wenn es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, ersuche ich um ein Zeichen der Zustimmung. Einstimmigkeit. Dankeschön.

Abstimmungsergebnis:		einstimmig beschlossen			
Prostimmen		Gegenstimmen		Stimmenthaltung	
ÖVP	16	ÖVP	0	ÖVP	0
SPÖ	9	SPÖ	0	SPÖ	0
GRÜNE	5	GRÜNE	0	GRÜNE	0
FPÖ	0	FPÖ	0	FPÖ	0

4. Beauftragung – Beratung Steuerangelegenheit

Dummer: Beauftragung steuerliche Beratungsleistungen ist mein letzter Amtsbericht. Die beauftragte steuerliche Analyse hat bestätigt, dass in der Finanzverwaltung einerseits zwar gut gearbeitet wurde bzw. wird, sowie dass es Verbesserungsmöglichkeiten vor allem im Bereich der Umsatzsteuer gibt, die doch zu nicht unerheblichen Einsparungen geführt haben und auch in Zukunft führen werden. Zudem wurde auch die Energieabgabenvergütung für die

letzten Jahre eingereicht, woraus die Gesamtkosten der Beratungsleistungen mehr als abgedeckt worden sind. Für die Entlastung der Finanzverwaltung im Hinblick auf Sonderfälle, Steuererklärung und Vertretung gegenüber der Steuerbehörde hat sich die Beauftragung eines externen Beraters als zweckmäßig und wirtschaftlich sinnvoll erwiesen. Im Zuge der bisherigen Tätigkeit hat sich die Firma BDO NÖ GmbH als sehr erfahren, professionell und besonders vertrauenswürdig hinsichtlich der speziellen Anforderungen von Gemeinden erwiesen. Unsere Buchhaltung ist eben ein bisschen anders als wie übliche Buchhaltung. Sinnvoll und zweckmäßig ist eine kontinuierliche Zusammenarbeit für wenigstens 3 Jahre. Daher soll die Firma BDO NÖ GmbH für die Jahre 2024 bis 2026 mit den Leistungspaketen laut Angebot, nämlich mit der Erstellung einer jährlichen Steuererklärung, mit der Erstellung von der ENAV pro Betrieb, also die Energieausgleichsabgabevergütung, dem Jahresanalysegespräch und mit den Controlling in Steuerangelegenheiten mit fixen Kosten von 12.000 €, zuzüglich 20% USt pro Jahr, inklusive Fahrtspesen und inklusive Index beauftragt werden. Das heißt, den Index haben wir in den 12.000 € schon miteingerechnet. Da das Preis-/Leistungsverhältnis von befragten Steuerberatern als sehr günstig beurteilt wurde und die vorhandene Vertrauensbasis essentiell für eine Beauftragung ist, wurde auf die Einholung von alternativen Angeboten verzichtet. Zudem muss man berücksichtigen, dass da eben ein Spezialwissen erforderlich ist, weil unsere Buchhaltung anders ist, als eben eine normale Buchhaltungen. Die Kosten werden im laufenden Haushalt des jeweiligen Jahres budgetiert, die Gesamtauftragssumme sind 36.000 €.

Antrag

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen: Die BDO NÖ GmbH wird für die Jahre 2024 – 2026 mit den Leistungspaketen laut Angebot: Erstellung jährliche Steuererklärung; Erstellung Körperschaftssteuererklärung + ENAV pro Betrieb (derzeit 2); Jahresanalysegespräch und Controlling in Steuerangelegenheiten mit fixen Kosten von 12.000 € zuzüglich 20 % USt pro Jahr inklusive Fahrtspesen und Index beauftragt.

Scheele: Danke. Wir werden dem Angebot natürlich zustimmen. Ich habe nur eine Anregung. Es betrifft den Zeitraum 2024 – 2026, weil wir ja Ende Jänner 2025 Gemeinderatswahlen haben und im März ein neuer Gemeinderat zusammengesetzt wird. Was machen wir, wenn der neue Gemeinderat dann sagt, wir wollen mit der Firma nicht zusammenarbeiten und so würde ich vielleicht anregen darüber nachzudenken, dass man heute nur 2024 und 2025 beschließen, auch wenn 3 Jahre sinnvoll sind. Wenn alles passt, dann kann der neue Gemeinderat die Jahre 2026 – 2028 beschließen. Ich würde das nur in die Diskussion einbringen wollen.

Koll: Ich verstehe das Anliegen und das ist auch möglicherweise eine sinnvolle Geschichte. Nachdem ich mit dieser Branche etwas zu tun habe, kann ich sagen, dass ich es wirtschaftlich nicht für vernünftig halte. Erstens ist es ein fixierter Preis, das kann ich unterschreiben was der Gerhard gesagt hat, dass das wirklich sehr günstig ist. Das Zweite ist, dass bei Offerten dieser Art immer einzurechnen ist, dass man sich am Anfang, wenn man ein Mandat übernimmt, relativ viel Zeit benötigt um sich da seriös einzuarbeiten, weil man ja schließlich dafür haftet. Das heißt, wenn wir jetzt sagen, wir machen es nur auf ein Jahr oder auf zwei Jahre, dann fürchte ich oder bin ich mir sicher, dass es sehr geringe Ersparnis sein wird. Wir haben ein konkretes Offert vorliegen und wir müssten dann ein neues Offert einholen. Wir müssten die Einarbeitungszeiten auf 2 Jahre verteilen. Wir haben die Gefahr, wenn wir dann in der neuen Legislaturperiode sagen, was natürlich möglich ist, dass eine andere Firma gewünscht wird, dass wir dort dann jedenfalls wieder diese Einarbeitungszeit haben. Rein ökonomisch glaube ich, wäre es gescheiter dem Antrag zuzustimmen. Wenn man sagt, politisch ist es üblich so, ihr wisst ich bin da ja nicht der Erfahrenste, jedenfalls nicht so wie du Heinz, dann habe ich nichts dagegen. Ich glaube nur, dass es ökonomisch jedenfalls zu einer deutlich höheren Kostenbelastung kommt, als wenn man das jetzt auf drei Jahre macht.

Völk: Ist die Frage beantwortet? Der Herr Stadtrat Pfeiler hat auch noch eine Wortmeldung.

Pfeiler: Danke, ich bin gerade durch das Angebot durchgescrollt. Ich habe es auf die Schnelle nicht gefunden. Wie sehen allfällige vorzeitige Kündigungsmöglichkeiten aus? Gibt es die bei dem Vertrag? Man kann es auch so regeln, dass man sagt, wenn es in dem Vertrag ohnehin Kündigungsmöglichkeiten gäbe, kann man den Antrag jetzt auch beschließen. Wie schauen allfällige Kündigungsmöglichkeiten aus?

Koll: Das kann ich auch beantworten. Die Grundlage für diese Geschichte sind die allgemeinen Auftragsbedingungen der Kammer für Steuerberatung und Wirtschaftsprüfer, die selbstverständlich außerordentliche Kündigungen jederzeit zulassen bei z.B. Vertrauensverhältnisverlust oder irgendwelche sonstigen Ereignisse mit dem man nicht zufrieden ist. Wenn aber so außerordentliche Kündigungsgründe nicht sind und ein Vertrag auf drei Jahre gemacht wird, dann wird man das in Folge einer Kündigung wohl zahlen müssen.

Dummer: Primär ist das auch als Unterstützung und Entlastung für die Verwaltung gedacht. Es ist jetzt keine politische Beratung, sodass der Gemeinderat steuerlich beraten wird, sondern eigentlich sollte die Finanzverwaltung entlastet werden. Wir haben doch auch einiges an Kapazität in letzter Zeit verloren. Vor allem diese Spezialthemen, welcher Teil der Vorsteuer darf man sich beim Rathaus abziehen, das würde die BDO abdecken. Sie sind in keiner Weise politisch irgendwie aktiv, sodass man ungefärbt werden müsste, sondern das ist rein auf der Verwaltungsebene als Unterstützung zu sehen, die sich glaube ich auch ganz gut rechnet. Das ist glaube ich, eine lohnende Investition, die auch Geld zurückspielt, das haben die ersten Gespräche schon gezeigt.

Scheele: Meine Wortmeldung war auch nicht politisch motiviert. Es war nur weil eben die Gemeinderatswahlen ins Haus stehen, aber ich danke den Kollegen Koll für die Erklärung. Ich mache meine Zustimmung davon nicht abhängig, ob wir das jetzt für zwei oder drei Jahre beschließen.

Vökl: Dann kommen wir zur Abstimmung und ich ersuche um ein Zeichen der Zustimmung. Ich sehe hier Einstimmigkeit, bedanke mich herzlich.

Abstimmungsergebnis:		einstimmig beschlossen			
Prostimmen		Gegenstimmen		Stimmenthaltung	
ÖVP	16	ÖVP	0	ÖVP	0
SPÖ	9	SPÖ	0	SPÖ	0
GRÜNE	5	GRÜNE	0	GRÜNE	0
FPÖ	0	FPÖ	0	FPÖ	0

5. Gestattungsvertrag – DHK Geländer

Koll: Nachdem in den vorigen Anträgen allerlei Geld ausgegeben wurde zum Wohle der Stadt, trage ich bei mit einem sehr geringen Betrag nämlich mit 45 €. Das ist die Gebühr, die wir bezahlen müssen, für den Vertrag den die Donauhochwasserschutzkonkurrenz von uns bekommt, für einen sogenannten Gestattungsvertrag. Es geht darum, dass eben der rechte Senningbachdamm, der von dieser Donauhochwasserschutzkonkurrenz, vertreten durch die via-donau, im Eigentum besteht. Dort gibt es eine Treppe, das ist am Ende Neuriss glaube ich, wenn ich die richtige Straße jetzt im Kopf habe. Da gibt es Stufen, damit man über den Damm gehen kann und das Geländer von diesen Stufen ist dort zu erneuern bzw. instandzuhalten. Nachdem das nicht auf unserem Grund ist, sondern auf dem Grund der anderen, Bedarf es eines Gestattungsvertrags, den wir im Ausschuss besprochen haben und der auch dort einstimmig angenommen wurde.

Antrag

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen: Der Gestattungsvertrag zwischen der Donauhochwasserschutzkonkurrenz, vertr. durch via-donau – Österreichische Wasserstraßen GmbH als Gestattungsgeber und der Stadtgemeinde Stockerau als Gestattungsnehmer wird genehmigt.

Völk: Dankeschön, kommen wir zur Abstimmung und ich ersuche um ein Zeichen. Sehe hier Einstimmigkeit.

Abstimmungsergebnis:		einstimmig beschlossen			
Prostimmen		Gegenstimmen		Stimmenthaltung	
ÖVP	16	ÖVP	0	ÖVP	0
SPÖ	9	SPÖ	0	SPÖ	0
GRÜNE	5	GRÜNE	0	GRÜNE	0
FPÖ	0	FPÖ	0	FPÖ	0

6. Ankauf – Defibrillator Z2000

Scheele: Ich darf Ihnen insgesamt fünf Amtsberichte vortragen. Der erste Amtsbericht ist der Ankauf eines Defibrillators fürs Z2000. Im Laufe des ersten Halbjahres 2023 wurde für das Veranstaltungszentrum Z2000 neben anderen für die Durchführung von Veranstaltungen relevante Sicherheitskonzepte auch das rettungstechnische Konzept überarbeitet. Um nun den Empfehlungen bzw. Vorgaben des rettungstechnischen Konzepts bereits in der Saison 2023/24 zu entsprechen, wurde im September für das Z2000 ein Defibrillator inkl. Zubehör in Höhe von € 1.345,- exkl. USt. angeschafft. Dieser Betrag war im Budget für das Z2000 nicht vorgesehen. Der Sachverhalt wurde in Ausschuss behandelt und einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

Antrag

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen: Die Genehmigung der Anschaffung eines Defibrillators inkl. Zubehör für das Z2000 in Höhe von € 1.345,- exkl. USt. um den Empfehlungen des rettungstechnischen Konzepts zu entsprechen. Der Betrag war im Budget für das Z2000 nicht vorgesehen.

Völk: Ich ersuche einstimmig. Dankeschön.

Abstimmungsergebnis:		einstimmig beschlossen			
Prostimmen		Gegenstimmen		Stimmenthaltung	
ÖVP	16	ÖVP	0	ÖVP	0
SPÖ	9	SPÖ	0	SPÖ	0
GRÜNE	5	GRÜNE	0	GRÜNE	0
FPÖ	0	FPÖ	0	FPÖ	0

7. Ersatzanschaffung – Gastro-Kühlschrank Z2000

Scheele: Ich bedanke mich. Nächster Punkt ist die Ersatzanschaffung Gastrokühlschrank Z2000. Ein im Z2000 vorhandener Gastrokühlschrank wurde im September 2023 nach einem Defekt zur Reparatur in die Werkstatt der Gastronomiecenter Technology Haumer GmbH mitgenommen. Im Zuge der Arbeiten stellte sich der Schaden am Kühlschrank als irreparabel heraus. Da die Gastrokühlschränke im Z2000 permanent in Gebrauch sind, war eine rasche

Ersatzschaffung in Höhe von € 1.025,10 netto. notwendig. Dieser Betrag war aufgrund des unvorhergesehenen Schadens des Altgerätes im Budget für das Z2000 nicht vorgesehen. Der Sachverhalt wurde in Ausschuss behandelt und einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

Antrag

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen: Die Genehmigung der Ersatzanschaffung eines Gastrokühlschranks für das Z2000 in Höhe von € 1.025,10 netto. Der Betrag war aufgrund des unvorhergesehenen Schadens des Altgerätes im Budget für das Z2000 nicht vorgesehen.

Völk!: Wir kommen zur Abstimmung und bitte um Zustimmung, einstimmig.

Abstimmungsergebnis:		einstimmig beschlossen			
Prostimmen		Gegenstimmen		Stimmenthaltung	
ÖVP	16	ÖVP	0	ÖVP	0
SPÖ	9	SPÖ	0	SPÖ	0
GRÜNE	5	GRÜNE	0	GRÜNE	0
FPÖ	0	FPÖ	0	FPÖ	0

8. Basisförderung 2023 für Vereine ausgenommen Sportvereine

Scheele: Der nächste Punkt betrifft die Basisförderung 2023 für Vereine ausgenommen Sportvereine. Im Sinne der Richtlinien über die Vergabe von Förderungen an Kulturvereine, sonstige Vereine und Organisationen mit Ausnahme von Sportvereinen sind von 2 Vereinen nachträglich Anträge um Basisförderung gemäß Punkt 3.a.) der Richtlinie eingelangt. Eine Auszahlung nach Vorlage eines Rechenschafts- bzw. Tätigkeitsberichts über das Jahr. Die Ansuchen wurden im Gemeinderatsausschuss für Kultur und Veranstaltungswesen behandelt und einstimmig empfohlen. Folgende Basisförderungen sollen genehmigt werden:

Kulturverein	Höhe
Gesang- und Musikverein Stockerau	€ 500,-
Talenteverein Theater und Musik des BG/BRG Stockerau	€ 500,-
SUMME Basisförderung 2023	€ 1.000,-

Antrag

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen: Die Genehmigung der Basisförderung im Sinne der Richtlinien über die Vergabe von Förderungen an Kulturvereine, sonstige Vereine und Organisationen mit Ausnahme von Sportvereinen wie voranstehend im Amtsbericht beschrieben.

Völk!: Bitte um Abstimmung ein Zeichen der Zustimmung. Sehe hier Einstimmigkeit, Dankeschön.

Abstimmungsergebnis:		einstimmig beschlossen			
Prostimmen		Gegenstimmen		Stimmenthaltung	
ÖVP	16	ÖVP	0	ÖVP	0
SPÖ	9	SPÖ	0	SPÖ	0
GRÜNE	5	GRÜNE	0	GRÜNE	0
FPÖ	0	FPÖ	0	FPÖ	0

9. Projektförderung für Vereine ausgenommen Sportvereine

Scheele: Nächster Tagesordnungspunkt ist die Projektförderung für Vereine ausgenommen Sportvereine. Der Talenteverein Theater und Musik des BG/BRG Stockerau bringt unter der Leitung von MMag. Ernst Rehberger seit vielen Jahren mit einer Vielzahl an Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Stockerau jährlich Theater-, Musical- oder Operettenproduktionen auf die Bühne bspw. steht für kommendes Jahr „Im weißen Rössl“ auf dem Programm. Um die Produktionen auch zukünftig in gewohnter Qualität umsetzen zu können, muss die Tonanlage, insbesondere die Funkmikrofon-Anlage, erneuert werden. Die Kosten für die Funkmikrofon-Anlage betragen € 9.953,50 brutto. Dazu ist ein Ansuchen um Unterstützung eingelangt. Gemäß Richtlinie über die Vergabe von Förderungen an Kulturvereine, sonstige Vereine und Organisationen mit Ausnahme von Sportvereinen, Punkt 3.b) ist die Höhe von Projektförderungen mit 50% der Gesamt-Projektkosten und € 1.000,- limitiert. Das Ansuchen wurde im Ausschuss behandelt und einstimmig empfohlen, das Projekt lt. Punkt 3.b) der Richtlinie mit € 1.000,- zu fördern.

Antrag

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen: Den Talenteverein Theater und Musik des BG/BRG Stockerau zur Erneuerung der Funkmikrofon-Anlage lt. Punkt 3.b) der Richtlinie mit dem Betrag von € 1.000,- zu fördern.

Völk: Bitte um Abstimmung und Zustimmung. Dankeschön, einstimmig.

Abstimmungsergebnis:

Prostimmen
ÖVP 16
SPÖ 9
GRÜNE 5
FPÖ 0

einstimmig beschlossen

Gegenstimmen
ÖVP 0
SPÖ 0
GRÜNE 0
FPÖ 0

Stimmenthaltung
ÖVP 0
SPÖ 0
GRÜNE 0
FPÖ 0

10. Lenautheater – Subvention 2023/24

Scheele: Mein letzter Punkt ist die Subvention Lenautheater. Der Verein „Lenautheater Stockerau“ geht heuer in die 15. Spielsaison. In der kommenden Spielsaison 2023/24 stehen im Zeitraum Oktober 2023 bis Mai 2024 zwölf Produktionen inklusive Kindervorstellungen am Programm. Die Darbietungen finden wie bisher im Lenausaal des Z2000 statt. Nunmehr ist das Ansuchen eingegangen das Lenautheater, wie in der vergangenen Saison, mit dem Betrag von € 5.000,- als einmalige Unterstützung für die Spielsaison 2023/24 zu fördern. Diese Subvention der Stadtgemeinde ist zudem Voraussetzung, um eine weitere Förderung durch das Land NÖ gewährt zu bekommen. Weiters soll laut Rahmenvereinbarung 2022 die unentgeltliche Nutzung des Lenausaaals mit Technik, die Unterstützung für den Auf- und Abbau der Bühnenelemente bzw. des Bühnenportals durch Gemeindemitarbeiter, Kartendruck und Bewerbung auf Litfaßsäulen sowie die Bewerbung in der Stadtzeitung „Unsere Stadt“, erfolgen. Das Ansuchen wurde im Ausschuss behandelt und einstimmig empfohlen.

Antrag

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen: Der Verein „Lenautheater“ erhält für die Spielsaison 2023/24 eine einmalige Subvention in Höhe von € 5.000,- sowie die Unterstützungen laut Rahmenvereinbarung 2022 für die unentgeltliche Nutzung des Lenausaaals mit Technik, für den Auf- und Abbau der Bühnenelemente bzw. des Bühnenportals durch Gemeindemitarbeiter, Kartendruck und Bewerbung auf Litfaßsäulen sowie die Bewerbung in der Stadtzeitung „Unsere Stadt“.

Völk: Gut, dann stimmen wir ab und ich ersuche um ein Zeichen der Zustimmung. Einstimmigkeit, Dankeschön.

Abstimmungsergebnis:		einstimmig beschlossen			
Prostimmen		Gegenstimmen		Stimmenthaltung	
ÖVP	16	ÖVP	0	ÖVP	0
SPÖ	9	SPÖ	0	SPÖ	0
GRÜNE	5	GRÜNE	0	GRÜNE	0
FPÖ	0	FPÖ	0	FPÖ	0

11. Vergabe – Biologische Beikrautbekämpfung mit Heißschaum

Pfeiler: Ich darf Ihnen den Amtsbericht und Beschlussantrag zur Vergabe von Leistungen für die biologische Beikrautbekämpfung mit Heißschaum vortragen. In der Stadt wird seit dem Verbot der Verwendung von synthetischer Mittel zur Beikrautbekämpfung schon mehrere Jahre das Heißschaumverfahren angewendet. Im vorherigen Jahr wurden dabei pro Durchgang 97.671,50 l behandelt. Insgesamt sind es jedes Jahr drei Durchgänge. Es gibt gepflasterte Flächen, die auch behandelt werden, das sind etwa 5.000 m². Es ist grundsätzlich ein biologisches Verfahren zur Beikrautbekämpfung. Allerdings entstehen hohe Kosten durch den hohen Energieeinsatz. Wie der Name des Verfahrens schon sagt, muss das Behandlungsmittel erhitzt werden. Es besteht aus Wasser und nichtionischen Tensiden und zur Gänze aus nachwachsenden Rohstoffen. Es wurden für die Vergabe im kommenden Jahr die Leistungsmengen um ca. 5.000 l pro Durchgang reduziert. Das ist in etwa eine Reduktion um 5% und dadurch möglich, dass jetzt mit dem neuen Dreibesensaggregat auch auf die mechanische Beikrautkämpfung gesetzt wird. Bei dieser Methode ist man heuer und nächstes Jahr noch im Herantasten. In den darauffolgenden Jahren 2025/2026 sollen dann deutlich mehr Straßenlängen mit dem mechanischen Verfahren behandelt werden. Es wurden zwei Angebote bei regionalen Dienstleistern eingeholt. Leider hat nur einer ein Angebot abgegeben. Das war wieder die Blumen Weingartshofer GmbH mit einer Nettogesamtsumme von € 94.537,21 pro Jahr.

Antrag

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen: Die Beauftragung der Blumen Weingartshofer GmbH zur biologischen Unkrautbekämpfung auf Straßenrändern, Gehsteigkanten und Plätzen (ohne Hauskanten) für 1 Jahr zum Preis von € 94.537,21 netto.

Völk: Dankeschön für diesen Antrag. Ich ersuche um Abstimmung und Zustimmung. Einstimmigkeit. Dankeschön.

Abstimmungsergebnis:		einstimmig beschlossen			
Prostimmen		Gegenstimmen		Stimmenthaltung	
ÖVP	16	ÖVP	0	ÖVP	0
SPÖ	9	SPÖ	0	SPÖ	0
GRÜNE	5	GRÜNE	0	GRÜNE	0
FPÖ	0	FPÖ	0	FPÖ	0

Strahammer verlässt die Sitzung 19:48 Uhr

12. Ankauf – Sprüher Spielplatz Gustav Mahler-Promenade

Pfeiler: Besten Dank. Dann darf ich den zweiten Amtsbericht und Beschlussantrag vortragen. Wie wir wissen ist in der Gustav Mahler-Promenade heuer ein Spielplatz errichtet worden. Der heiße Sommer hat gezeigt, dass durch die Trockenheit das Aufkommen der Rasenfläche im Prinzip nicht möglich war. Es ist auch zu berücksichtigen, dass natürlich die Rasenfläche gleichzeitig auch als Fang-Schutz für den Kinderspielbereich dient. Das heißt, dass wir dort eine intakte Wiesenfläche haben müssen. Für die gepflanzten Bäume besteht schon eine Bewässerungsanlage. Jetzt soll mit geringem Zusatzaufwand auch für die Wiesenflächen eine Bewässerung durchgeführt werden. Die Anlage wird so eingestellt, dass in den späten Nachtstunden und in den frühen Morgenstunden bewässert wird. Zu dieser Zeit ist die Wasseraufnahme optimal und es kann mit der reduzierten Wassermenge gerechnet werden. Alternativ müsste die Wiese regelmäßig manuell von den Kolleginnen und Kollegen vom Wirtschaftshof bewässert werden. Durch diese automatisierte Bewässerung kann das personalsparend vorgenommen werden. Für die Bewässerung gibt zwei Angebote. Der Bestbieter ist die Firma Green Life mit einer Vergabesumme von 8.302 €.

Antrag

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen: Die Beauftragung der GreenLife GmbH zur Erstellung einer Beregnungsanlage auf der Spielplatzanlage Gustav Mahler-Promenade zum Nettopreis von € 8.302.

Völk: Dankeschön, ich komme zur Abstimmung und ersuche um ein Zeichen mit der Hand. Ich sehe hier Einstimmigkeit, Dankeschön.

Abstimmungsergebnis:

Prostimmen
ÖVP 16
SPÖ 8
GRÜNE 5
FPÖ 0

einstimmig beschlossen

Gegenstimmen
ÖVP 0
SPÖ 0
GRÜNE 0
FPÖ 0

Stimmenthaltung
ÖVP 0
SPÖ 0
GRÜNE 0
FPÖ 0

Strahammer nimmt an der Sitzung wieder teil 19:51 Uhr

13. Indirekteinleiter – Führung Kataster 2023 – 2026

Hödl: Danke, geschätzte Gäste, liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates und der Stadtverwaltung. Ich darf anfangen mit dem etwas sperrigen Begriff „Indirekteinleiter Katasters“ noch dazu 2023 – 2026, also weit in die nächste Periode. Indirekteinleiter ist ein wasserrechtlicher Terminus, der ganz einfach jene Einleiter umfasst, welche Abwässer erzeugen und die mehr als geringfügig von Hausabwässern abweichen. Diese sind nach einer gesetzlichen Verpflichtung der Indirekteinleiterverordnung zu erfassen und in einem Kataster gemäß § 5 dieser Verordnung zu führen.

Antrag

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen: Laut vorliegendem Angebot wird das Büro Dr. Lengyel mit der Führung des Indirekteinleiter Katasters mit einer Nettoauftragssumme von € 12.612,67 beauftragt. Die im Jahr 2024 ausgabenwirksamen Kosten wurden in der Budgetierung für 2024 berücksichtigt.

Pfeiler: Ja, danke für den Antrag. Es ist ganz wichtig, dass wir wieder den gesetzlichen Bestimmungen nachkommen. Es geht um viel mehr. Es geht darum, dass Betriebe mit

Abwässern, abweichend von den Haushaltsabwässern, regelmäßig auch besucht werden. Geschaut wird, ob die vorgeschriebenen und installierten Vorreinigungsanlagen auch funktionieren und ordentlich gewartet sind. Man liest es ab und zu in den Medien oder in Kanalnetze, dass hier nicht sorgsam umgegangen wird, z.B. in London bilden sich riesengroße Verstopfungen mit Fettpfoten und so weiter. Da ist einfach eine Vorsorge-maßnahme, die wirklich sinnvoll und notwendig ist um unser Kanalnetz optimal zu schützen. Wir haben mit Herrn DI Hohenauer wirklich einen fundierten Experten an der Hand, der mit geringen Handgriffen und mit seiner Erfahrung bei den Begehungen in wenigen Minuten feststellen kann, ob alles passt oder ob es Mängel bei den Vorreinigungsanlagen gibt. Dankeschön.

Völk: Dankeschön, kommen wir zur Abstimmung und ich ersuche um ein Zeichen der Zustimmung, Einstimmigkeit. Dankeschön,

Abstimmungsergebnis:		einstimmig beschlossen			
Prostimmen		Gegenstimmen		Stimmenthaltung	
ÖVP	16	ÖVP	0	ÖVP	0
SPÖ	9	SPÖ	0	SPÖ	0
GRÜNE	5	GRÜNE	0	GRÜNE	0
FPÖ	0	FPÖ	0	FPÖ	0

Osmanovic verlässt die Sitzung 19:52 Uhr

14. Luftgütemessstelle – Beauftragung Messungen 2024

Hödl: Mein zweiter Tagesordnungspunkt ist die Beauftragung der Luftgütemessstelle für das Jahr 2024. Jeder kennt Sie, die Messstelle bei der Abfahrt Stockerau Mitte, die wir deswegen begonnen haben anzumieten, weil es erhebliche Bedenken gegen die Daueraufzeichnungsmessstelle in der Rudolf Diesel-Straße gegeben hat. Nachdem auch im Verfahren der Asfinag für die Fahrstreifenzulegung noch nichts weitergeht, würden wir das jedenfalls noch für ein Jahr weiterführen wollen.

Antrag

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen: Die seitens der NÖ Landesregierung ausgewiesenen Nettokosten in Höhe von € 13.200 für die Belassung der Luftgütemessstation im Nahbereich der A22 (Abfahrt Stockerau Mitte) für die Dauer von einem Jahr (2024) werden genehmigt.

Völk: Dankeschön, ich ersuche um ein Zeichen der Zustimmung. Einstimmig, Dankeschön.

Abstimmungsergebnis:		einstimmig beschlossen			
Prostimmen		Gegenstimmen		Stimmenthaltung	
ÖVP	16	ÖVP	0	ÖVP	0
SPÖ	8	SPÖ	0	SPÖ	0
GRÜNE	5	GRÜNE	0	GRÜNE	0
FPÖ	0	FPÖ	0	FPÖ	0

Völk: Eine Wortmeldung, bitte Herr Gemeinderat.

Muth: Schönen guten Abend auch von meiner Seite. Für mich hat sich die Frage gestellt, nachdem die angeführten Leistungen auch beinhalten Abbau und Abtransport der Station.

Wie war das die letzten Jahre? Ich habe nichts in den Unterlagen gefunden. Ist das am Anfang gleich für drei Jahre abgeschlossen worden oder wie war das?

Völk: Wir müssen dieses Angebot jährlich verlängern. Da meldet sich immer die Frau Mag. Scheicher und auf ausdrücklichen Wunsch bzw. Anregung der Bürgerinitiative Grüner Tunnel haben wir in Fahrbahnnähe der A22 Luftgütemessdaten gesammelt, die uns auch zur Verfügung gestellt werden. Der Herr Nader wertet die immer regelmäßig aus. Der Container ist aufgestellt worden und wenn er dann abtransportiert wird, entstehen die Kosten.

Muth: Die Frage ist aber in die Richtung gegangen, ob man bei jeder Verlängerung diesen Posten drinnen hat, weil dann würde man unnötig zahlen.

Dummer: Der Vertrag ist immer derselbe den wir verwenden. Natürlich wird das nicht immer aufgebaut und abgebaut, aber es ist noch nie ein Indexanpassung passiert. Das heißt wir zahlen seit Jahren diese 1.000 €. Natürlich wird der Container nicht abgebaut.

Völk: Die Indexanpassung erfolgte heuer. Wir nehmen das Geld auch gerne in die Hand damit wir zusätzliche Luftgütemessdaten in Stockerau haben. Es ist auch ein Entgegenkommen des Landes NÖ, das muss ich auch sagen, weil es auch andere Gemeinden gibt, die gerne eine Luftgütemessstation hätten. Wir verlängern das immer auf ein Jahr und sind sehr froh, dass wir das verlängern können.

Osmanovic nimmt an der Sitzung wieder teil 19:55 Uhr

15. Beauftragung – Dienstleistungen Wasserleitungsbau 2024

Hödl: Danke. Jetzt ein paar Punkte, die das nächste Jahr betreffen. Ich darf mit der Beauftragung für Dienstleistungen für den Wasserleitungsbau anfangen, wo wir für die WVA BA 21 Sanierung Theresia Pampichler-Straße, Eduard Rösch-Straße, Ernstbrunner Straße, Zur Schönauerwiese und Ernst Körner-Platz einen externen Dienstleister brauchen.

Antrag

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen: Die Vergabe des Auftrages für das Projekt WVA BA21 Sanierung Theresia Pampichler Straße, Eduard Rösch Straße, Ernstbrunner Straße, Zur Schönauerwiese und Ernst Körner Platz an die Team Kernstock Ziviltechniker GmbH in Höhe von € 75.760,54 netto wird genehmigt. Die Auftragssumme wurde im Budget für 2024 berücksichtigt.

Völk: Kommen wir zur Abstimmung und ich ersuche um ein Zeichen der Zustimmung. Sehe hier Einstimmigkeit, Dankeschön.

Abstimmungsergebnis:

Prostimmen
ÖVP 16
SPÖ 9
GRÜNE 5
FPÖ 0

einstimmig beschlossen

Gegenstimmen
ÖVP 0
SPÖ 0
GRÜNE 0
FPÖ 0

Stimmenthaltung
ÖVP 0
SPÖ 0
GRÜNE 0
FPÖ 0

16. Beauftragung – Dienstleistungen Kanalisierungen 2024

Hödl: Dankschön. Ähnliches Thema, diesmal die Abwassersanierungen, die für 2024 geplant sind, wo eben als Leistung die Entwurf- und Ausführungsplanung inklusive Planung, Koordination, Einreichung und Kollaudierung nach dem Umweltförderungsgesetz, Ausschreibung mit Angebotsprüfung, Begleitung der Bauausführung und ÖBA sowie Baustellenkoordination, die Erstellung der Bestandspläne und Einarbeitung in den Kanalkataster erarbeitet werden sollen. Zwar sind die Sanierungsprojekte Theresia Pampichler-Straße, Abschnitt Landstraße bis Belvederegasse, Bahnhofsparkbereich, Pumpstationen Bräuhausgasse, Bereich Parkdeck, Ernstbrunner Straße, Bereich Am Damm, Eduard Rösch-Straße Nebenfahrbahn, Josef Wolfik-Straße auf Höhe des Schaumannparks, sowie die Ernstbrunner Straße, Schubertgasse und Radingergasse. Wir haben allgemein durchaus einiges an Arbeit vor uns und es ist keine sichtbare Arbeit oder eine für die man irgendwie gelobt wird, sondern nur wo es den Aufschrei gibt, wenn es einmal nicht funktioniert. Deswegen investieren wir oder wollen wir investieren.

Antrag

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen: Für die Dienstleistungen der Kanalisierungsarbeiten 2024 wird die Büro Dr. Lengyel ZT GmbH gemäß deren Angebot vom 04.10.2023 in Höhe von netto € 81.487,18 beauftragt. Die Kosten wurden in der Budgetierung für 2024 berücksichtigt.

Völkl: Ich ersuche um Abstimmung und ein Zeichen der Zustimmung. Einstimmigkeit.

Abstimmungsergebnis:		einstimmig beschlossen			
Prostimmen		Gegenstimmen		Stimmenthaltung	
ÖVP	16	ÖVP	0	ÖVP	0
SPÖ	9	SPÖ	0	SPÖ	0
GRÜNE	5	GRÜNE	0	GRÜNE	0
FPÖ	0	FPÖ	0	FPÖ	0

Kurzmann verlässt die Sitzung 20:01 Uhr

17. Laboruntersuchungen – Straßenbauarbeiten 2024

Hödl: Dankeschön. Wir haben insbesondere bei der Sanierung der oberen Schießstattgasse wiederdazugelernt, wo wir auf unerwartete Stoffe gekommen sind, die dazu führten, dass wir die Bauabwicklung wenig ändern mussten. Dementsprechend wird umgestellt, dass wir die Untergrunduntersuchungen vorziehen und für den Leistungsumfang von Probenentnahmen, Charakterisierung und den Bericht für die Bereiche Hans Rundstuck-Straße, Johann Strauß-Promenade und Adolf Kolping-Straße, das sind derzeit für das kommende Jahr geplanten größeren Straßensanierungen, wird der Antrag gestellt.

Antrag

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen: Für die Untersuchung der 2024 geplanten Baulose wird die Nievelt Labor GmbH gemäß dem Angebot vom 16.10.2023 in Höhe von brutto € 9.361,48 beauftragt.

Völkl: Eine Wortmeldung bitte, Herr Gemeinderat Muth.

Muth: Meine Frage geht die Richtung, warum wurde bei dieser Tätigkeit nur eine Firma um ein Angebot gebeten? Im nächsten Tagesordnungspunkt sind es dann 12 Angebote. Die Angebotssumme unterscheidet sich nicht so wesentlich. Gibt es da eine Erklärung?

Hödl: Ja, danke. Wir haben schon eine sehr lange und bewährte Zusammenarbeit mit der Nievelt Labor GmbH. Wir haben immer wieder Kosten auch von anderen Seiten eingeholt, wo die Nievelt Labor GmbH immer sehr konkurrenzfähig gewesen ist. Die Nievelt Labor GmbH wird sonst auch von anderen Baufirmen als Subunternehmen beauftragt, wo wir direkte Beauftragung bekommen, weil wir noch einen entsprechenden Nachlass als ehemaliges Stockerauer Unternehmen bekommen. Die Preise sind ganz einfach angemessen und wir kriegen die Leistungen auch ganz kurzfristig. Es ist eine sehr bewehrte Zusammenarbeit und von den Kosten her haltet sich der unterschiedlichen Grenzen. Es gibt diese Erfahrungswerte und die Angemessenheit der Preise.

Völk: Kommen wir zur Abstimmung, ich ersuche um ein Zeichen der Zustimmung, einstimmig. Dankeschön.

Abstimmungsergebnis:		einstimmig beschlossen			
Prostimmen		Gegenstimmen		Stimmenthaltung	
ÖVP	16	ÖVP	0	ÖVP	0
SPÖ	8	SPÖ	0	SPÖ	0
GRÜNE	5	GRÜNE	0	GRÜNE	0
FPÖ	0	FPÖ	0	FPÖ	0

Kurzmann nimmt an der Sitzung wieder teil 20:05 Uhr

18. Beauftragung – Planungsleistungen Hans Rundstuck-Straße

Hödl: Danke. Nächster Punkt „Beauftragung - Planungsleistungen, Rundstuck-Straße“. Da wurden 10 Angebote übermittelt. Es zeigt sich gerade bei diesen Planungsbeauftragung/ -ausschreibungen, dass auch neue Unternehmen sich bei uns gerne vorstellen möchten, sich gerne präsentieren möchten und gerne unsere Aufträge haben wollen.

Antrag

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen: Die Schneider Consult Ziviltechniker GmbH wird mit den beschriebenen Dienstleistungen für die Hans Rundstuck-Straße im Abschnitt von der Dr. Alois Schwanke-Gasse bis zur Viktor Kaplan-Gasse mit einer Gesamtsumme in Höhe von 17.640 brutto beauftragt.

Pfeiler: Die Hans Rundstuck-Straße ist ja aktuell eine Wohnstraße. Es wird jetzt hier auch die Planung der Hans Rundstuck-Straße vergeben. Vorprojektstraßenbauliches Einreichprojekt, Bauprojekt wird da die Beibehaltung der Wohnstraße sozusagen am Angebotszettel oder im Aufgabenzettel dem Büro mitgegeben? Oder ist die Gestaltung völlig offen, wie wird hier herangegangen?

Hödl: Wir haben das auch im Ausschuss erörtert, dass die Rundstuck-Straße oder generell Wohnstraße in der Stadt vom Kollegen Braunstein aus der Stadtverwaltung betreffend der Kriterien einer Wohnstraße durchgeschaut wurden, ob die Kriterien erfüllt sind. Das heißt, wie viel Leben spielt sich wirklich auf der Wohnstraße ab oder ist es nicht sowie in den Einfamilienwohnhausgegenden, dass diese typischen Charakteristika einer Wohnstraße nicht erfüllt sind. Für die Hans Rundstuck-Straße ist die Bespielung der Wohnstraße nicht vorhanden. Abgesehen davon, dass die räumlichen Möglichkeiten sich auch massiv in

Grenzen halten. Wir können das im nächsten Ausschuss noch einmal erörtern. Grundsätzlich gibt der Bestand und die Straßenbreite nicht wahnsinnig viel Platz um eine Wohnstraße zu schaffen. Wenn die Kriterien, die dem Stand der Technik entsprechend nicht gegeben sind, dann wird es ganz einfach eine normale Straße mit einer Tempo-30-Beschränkung.

Pfeiler: Nachdem wie ausgeführt wurde, eine Wohnstraße bestimmte Gestaltung braucht, haben wir jetzt die Möglichkeit die Gestaltung so zu wählen, dass vielleicht auch eine Wohnstraße beibehalten werden kann. Ich würde vorschlagen, dass bevor man den Planer oder die Planerin losschickt, mit den Bürgerinnen und Bürgern Kontakt aufnimmt und fragt, in welche Richtung die Gestaltung gehen soll? Soll das in Zukunft Tempo-30-Zone werden oder wollen wir es wie eine Wohnstraße gestalten? Man kann jetzt das Argument auch umdrehen, es ist schmal und es hat wenig Platz. Also könnte man es auch in Richtung Wohnstraße gestalten. Ich glaub, dass das nicht so ganz klar ist etwas auszuschließen. Ich appelliere ganz einfach Bürgerinnen und Bürger vorher in den Planungsprozess einzubeziehen, in welche Richtung es gehen kann und soll. Dankeschön.

Völk: Kommen wir zur Abstimmung und ich ersuche um ein Zeichen der Zustimmung. Sehe Einstimmigkeit.

Abstimmungsergebnis:		einstimmig beschlossen			
Prostimmen		Gegenstimmen		Stimmenthaltung	
ÖVP	16	ÖVP	0	ÖVP	0
SPÖ	9	SPÖ	0	SPÖ	0
GRÜNE	5	GRÜNE	0	GRÜNE	0
FPÖ	0	FPÖ	0	FPÖ	0

Ruzicka verlässt die Sitzung 20:08 Uhr

19. Beauftragung – Planungsleistungen Johann Strauß-Promenade

Hödl: Dankeschön. Nächste Beauftragung: Planungsleistungen Johann Strauß-Promenade. Auch hier wurden wieder 10 Angebote mit dem Umfang der Planung des Vorprojekt, der straßenbaulichen Einreichprojektes, des Bauprojektes, der Ausschreibungserstellung, der Angebotsprüfung und einer Position für Regieleistungen eingeholt.

Antrag

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen: Die Schneider Consult Ziviltechniker GmbH wird mit den beschriebenen Dienstleistungen für die Johann Strauß-Promenade im Abschnitt von der Beethovengasse bis zur Franz Lehar-Gasse mit einer Gesamtsumme in Höhe von € 23.760 brutto beauftragt.

Völk: Eine Wortmeldung. Herr Stadtrat Pfeiler, bitte.

Pfeiler: Man kann meine Präferenz für Straßenraumgestaltungen erkennen als aufmerksamer Beiwohner dieser Sitzung. Die Johann Strauß-Promenade ist in unserem Verkehrskonzept als untergeordnete Radroute ausgewiesen. In welcher Form wird die Vorgabe an den Planer oder die Planerin weitergegeben?

Völk: Wir nehmen das mit und der Herr Baudirektor wird das besprechen. Wir stimmen ab, ich ersuche um ein Zeichen der Zustimmung und sehe Einstimmigkeit, Dankeschön.

Abstimmungsergebnis:		einstimmig beschlossen			
Prostimmen		Gegenstimmen		Stimmenthaltung	

ÖVP 16
SPÖ 8
GRÜNE 5
FPÖ 0

ÖVP 0
SPÖ 0
GRÜNE 0
FPÖ 0

ÖVP 0
SPÖ 0
GRÜNE 0
FPÖ 0

20. Zusatzauftrag Strabag – Rahmenleistungen 2022 – 2026 Halmstraße

Hödl: Dankeschön. Zum Abschluss eine kleinere Beauftragung, die sich im Rahmen der Ausführung der Sanierung der Halmstraße oder der Herstellung der Halmstraße ergeben hat. Wir haben ein vergleichbares Thema schon am Pflanzsteig gehabt, wo das Längsgefälle für die Straßenentwässerung ohne Maßnahmen nicht ausreichend war und daher eine gepflasterte Mulde hergestellt werden musste, um die Wasserabfuhr mit Sicherheit gewährleisten zu können. Dafür braucht es ein Nachtragsangebot.

Antrag

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen: Die Strabag mit dem notwendigen Nachtragsangebot mit einer Gesamtsumme von € 17.477,63 brutto zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Prostimmen
ÖVP 16
SPÖ 8
GRÜNE 5
FPÖ 0

einstimmig beschlossen

Gegenstimmen
ÖVP 0
SPÖ 0
GRÜNE 0
FPÖ 0

Stimmenthaltung
ÖVP 0
SPÖ 0
GRÜNE 0
FPÖ 0

21. Livestream

Falb: Ich wollte den Amtsbericht zur Kenntnis bringen. Wir führen mit der nächsten Gemeinderatssitzung auch ein Videostreaming ein. Das heißt es wird künftig auch möglich sein über dem Weg der Homepage der Stadtgemeinde unseren Sitzungen beizuwohnen. Nach 47 Abs. 6 NÖ Gemeindeordnung müssen wir dazu aber auch einen Beschluss fassen und wir haben Parteiengespräche gehabt, die sich über längeren Zeitraum hingezogen haben. Es war das Ziel, dass alle Fraktion dieser Einführung zustimmen können. Ich möchte mich vorab bei der Verwaltung insbesondere bei der EDV Abteilung sehr bedanken, die damit sehr viel Engagement und vielleicht sogar ein bisschen einen Spaß sich an das Projekt herangemacht hat und heranmacht. Wir haben mehrere Testsitzungen schon gehabt, wo wir Bilder gemacht haben und versucht haben mit den Einstellungen ein bisschen dazu spielen um das zu optimieren. Ab der nächsten Sitzung sollte es dann funktionieren. Worauf wir uns geeinigt haben ist, dass wir einen Probebetrieb bis Mitte nächsten Jahres machen. Wir haben uns politisch darauf verständigt, dass wir den Aktionismus eher nicht zum Einsatz bringen. Wir werden also die entsprechenden Hinweise auch für die Zuseher versehen, dass die Rechte am Bild- und Tonmaterial bei der Stadtgemeinde liegen. Wir haben eine Lösung für die Dringlichkeitsanträge gefunden, die wir auf zwei Minuten künftig beschränken wollen und wir werden die Bild- und Tonaufzeichnung so lange auf der Homepage der Stadtgemeinde abrufbar machen, als nicht das finale Sitzungsprotokoll/ Wortprotokoll, das wir wahrscheinlich als eine der wenigen Gemeinden in Österreich noch haben, dort dann auffindbar ist. Was die finanziellen und die technischen Rahmenbedingungen betrifft so haben wir im Mai schon am Beschluss gefasst. Ich würde zusammenfassend, jedenfalls den Antrag stellen wollen.

Antrag

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen: öffentliche Teile von Gemeinderatssitzungen unter Beachtung der o.a. gemeinsam definierten Rahmenbedingungen im Internet zu übertragen.

Ich wollte mich nur bedanken bei allen Fraktionen für die vorhandene positive Herangehensweise an dieses Thema und ich glaube, dass wir kein Frontrunner in dieser Sache sind. Es gibt einige Gemeinden in NÖ, die das schon haben, die im Wesentlichen auch gute Erfahrungen damit machen. Im Sinne der Transparenz und einer halbwegs modernen politischen Kultur ist es glaube ich, aus meiner Sicht auch eine wirklich vernünftige und gute Sache. Wie gesagt, wir sind nicht Frontrunner, aber ich glaube, wir sind ganz gut vorne mit dabei und das ist jedenfalls auch fürs Image der Stadt und der Politik in dieser Stadt förderlich. Ich ersuche um Zustimmung.

Pfeiler: Hoffentlich wird es gut. Martin, du hast das schon kurz angerissen. Ich bin überzeugt, dass es einfach ein Meilenstein in den Partizipationsmöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger ist. Bisher muss man hier anwesend sein, was mich immer sehr freut, wenn Zuhörerinnen und Zuhörer da sind. Zukünftig wird es möglich sein, vom Wohnzimmer aus die Gemeinderatssitzung zu verfolgen, live oder auch noch eine Zeit lang nach der Sitzung. Wir alle werden uns wahrscheinlich wünschen, dass dadurch das Interesse in unserer Kommunalpolitik steigt, der Zugang leichter wird und hoffentlich dieser erleichterte Zugang durch den Live-Stream auch von der Bevölkerung angenommen wird. Das würde mich sehr freuen, wenn das gelingt. Zweitens, klar dieser Live-Stream erfordert bestimmte, sage ich einmal, Vereinbarungen. Es ist uns gelungen in mehreren Gesprächsrunden zu einer wirklich guten Lösung zu kommen. Was wichtig sein wird ist, dass wir mit dieser neuen Möglichkeit verantwortungsvoll als Fraktionen umzugehen. Das wird glaube ich, wesentlicher Bestandteil des Gelingens sein, dieses Live-Stream Projektes und was dabei auch entstanden ist. Es hat sich gezeigt, dass einiges an Equipment angeschafft worden ist und es ermöglicht vielleicht auch dieses Equipment kommerziell im Z2000 zu nutzen. Diese Mikros, die Tonanlagen usw. und das Know-How eröffnet vielleicht auch eine kommerzielle Verwertung dieser Investitionen. Dankeschön.

Völk: Wir kommen zur Abstimmung und ich ersuche um ein Zeichen der Zustimmung, Einstimmigkeit.

Abstimmungsergebnis:		einstimmig beschlossen			
Prostimmen		Gegenstimmen		Stimmenthaltung	
ÖVP	16	ÖVP	0	ÖVP	0
SPÖ	8	SPÖ	0	SPÖ	0
GRÜNE	5	GRÜNE	0	GRÜNE	0
FPÖ	0	FPÖ	0	FPÖ	0

Ruzicka nimmt an der Sitzung wieder teil 20:15 Uhr

Dringlichkeitsantrag gemäß § 46 Abs. 3 der NÖ GO – Gesundheitsversorgung und Ärztemangel

Völk: Wir sind am Ende des öffentlichen Teils angelangt und wir kommen nun zur Behandlung der beiden Dringlichkeitsanträge. Die Dringlichkeitsanträge wurden schon verlesen. Wir werden diese gemeinsam abarbeiten und diskutieren. Eine Wortmeldung, Herr Vizebürgermeister bitte.

Antrag Falb

Falb: Ich wollte den Antrag stellen, beide Dringlichkeitsanträge in den zuständigen Ausschuss des Kollegen Osmanovic zu verweisen.

Völkl: Dann stimmen wir den Antrag von Herrn Vizebürgermeister ab. Eine Wortmeldung noch.

Pfeiler: Ja, ich halte es für eine sinnvolle Vorgangsweise. Ich denke es ist notwendig, dass wir aufgrund der Situation in der medizinischen Primärversorgung auch in unserer Stadt uns im Sozialausschuss zusammensetzen. Es kommen in den nächsten Monaten wahrscheinlich auch weitere Förderungsmodelle für den Fall der Übernahme oder Neueröffnung von Arztpraxen. Ich glaube, es ist jetzt einmal notwendig zu verstehen und zu sichten, was da an übergeordneten Maßnahmen kommen wird. Es ist sicher sinnvoll, wenn wir unsere Köpfe zusammenstecken und zu überlegen, wie die Stadtgemeinde hier unterstützend und auch tätig sein kann. Die Kompetenzen im Gesundheitsbereich sind einfach sehr vielschichtig in unserem föderalen Österreich. Ich glaube da ist es notwendig, dass wir uns einmal zusammensetzen und überlegen, wo Handlungsspielräume und Handlungsfelder sich ergeben bevor wir einen Brief irgendwohin schreiben. Dankeschön.

Völkl: Dankeschön, dann stimmen wir den Antrag des Herrn Vizebürgermeister über die Zuweisung der beiden Dringlichkeitsanträge in den Sozialausschuss ab. Ich bitte um ein Zeichen der Zustimmung. Sehe hier Einstimmigkeit, bedanke mich ganz herzlich auch bei unseren Herrn Sozialstadtrat, dass du das Thema dann breiter diskutieren wirst.

Abstimmungsergebnis:

Prostimmen
ÖVP 16
SPÖ 9
GRÜNE 5
FPÖ 0

einstimmig beschlossen

Gegenstimmen
ÖVP 0
SPÖ 0
GRÜNE 0
FPÖ 0

Stimmenthaltung
ÖVP 0
SPÖ 0
GRÜNE 0
FPÖ 0

Völkl dankt und schließt die öffentliche Sitzung um 20:19 Uhr.

Die Bürgermeisterin Mag. (FH) Andrea Völkl

Für die ÖVP-Fraktion	STR Dr. Christian Moser
Für die SPÖ-Fraktion	2. Vizebgm. Heinz Scheele
Für die GRÜNEN-Fraktion	STR DI Dietmar Pfeiler
Für die FPÖ-Fraktion	STR Herbert Pohl